

Deutscher Liebesfrühling 1919

In Holland macht et viele Laune
 De ganze Jugend steht am Zaune
 Wenn da ein alter Herr betrübt
 Als Kürassier den Stechschritt übt
 Old England kurbelt ihn mit Krone
 Dann summt er in ein Grammophone:
 Aufjste sib mir'n Frühlingschmatz,
 Die deutsche Eiche jrünt.
 In Potsdam uff'm Rummelplatz
 Wird flözsig Geld vadiert.

Herr Ebert kramt im Kaiserspinde.
 Er probt ne alte Schnurrbartbinde.
 Luise stoppt am Hermelin
 Der Druckknopf vorn genierte ihn.
 Verärjert spuckt er: Volkskanaille,
 Dann faßt er sacht sie um die Taille
 Luise sib mir'n Frühlingschmatz,
 Die deutsche Eiche jrünt.
 In Potsdam uff'm Rummelplatz
 Wird flözsig Geld vadiert.

Herr Noske übt jetzt Volksversöhnung
 Mit Hülsenfreikorps, 5 Mark Löhnung.
 Der letzte Mann, der Freiheit gröhlt,
 Wird ganz im Stillen abgelehlt.
 Mit Eichenlaub und blut'ger Wade
 Begeistert brüllt die Wachtparade:
 Ach Noske sib mir'n Frühlingschmatz,
 Die deutsche Eiche jrünt.
 In Potsdam uff'm Rummelplatz
 Wird flözsig Geld vadiert. Walter Mehring

Aufruf

der russischen fortschrittlichen bildenden Künstler an die deutschen Kollegen, vermittelt auf Ersuchen des Künstler-Kollegiums in Petersburg und Moskau.

Die neue russische Regierung hat alle jungen schöpferischen Kräfte zur Gründung eines neuen Lebens herangezogen und die staatliche Leitung in Sachen der Kunst den neuen Strömungen anvertraut. Denn nur das neue Schaffen, das kurz vor den Welterschütterungen entstanden ist, kann mit dem Rythmus des neu sich bildenden Lebens im Einklang stehen.

Endlich haben wir Aussicht auf eine gemeinschaftliche schöpferische Arbeit, die das engere nationale Bewußtsein überschreiten und einem internationalen Verkehr dienen wird.

Die russischen Künstler wenden sich zunächst an ihre unmittelbaren Nachbarn, ihre deutschen Kollegen, und fordern sie zu Beratungen und Austausch von Nachrichten im Rahmen des künstlerisch Erreichbaren auf. Als praktische Maßregel zur Verwirklichung solcher Beziehungen schlagen wir einen Kongreß der Vertreter der deutschen und russischen Künstlerschaft vor, der den Anfang einer späteren Weltkonferenz der Künstler bilden würde, und der sofort einen Verkehr der beiden Völker auf künstlerischem Gebiet im Sinne umfassender Aufgaben, auch des Ausstellungswesens, des Verlagswesens, Theaters und der Musik anbahnen soll.

Der Vorsitzende des Künstlerkollegiums in Petersburg und Moskau:

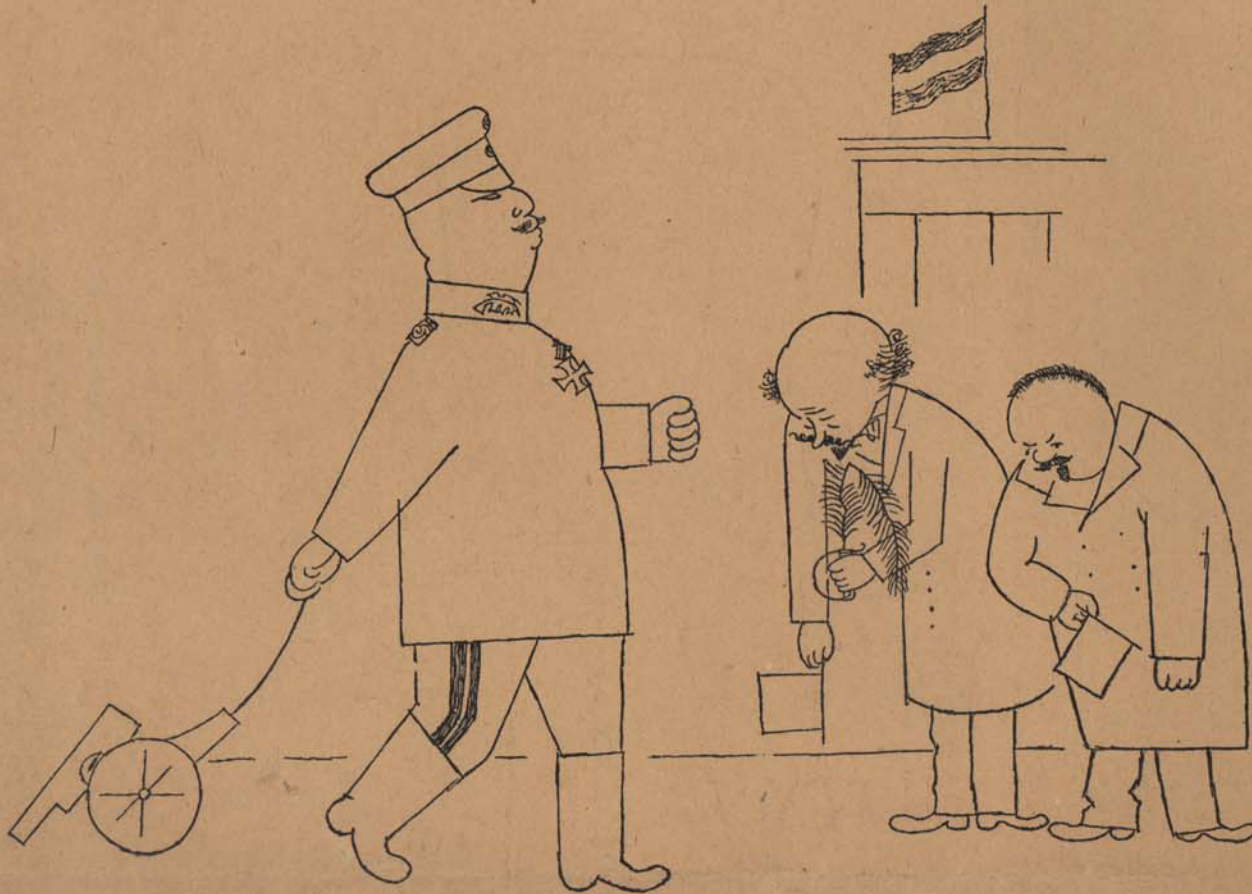
(gez.) D. P. Stenberg

(gez.) Unterschriften von Mitgliedern des internationalen Büros der Maler

Im Auftrag des Volkskommissars des Zentralsowjeis M. Lunarscharsky, Moskau.

Empfohlene Bücher

- N. Lenin, die nächsten Aufgaben der Sowjet-Macht
- N. Lenin, Staat und Revolution
- Leo N. Trotzki, Von der Oktober-Revolution bis zum Brester Friedensvertrag
- Leo N. Trotzki, Rede auf der Städte-Konferenz (Revolutions-Bibliothek Nr. 1, Verlag Gesellschaft und Erziehung)
- Peter Krapotkin, Geschichte der französischen Revolution
- Peter Krapotkin, Der Wohlstand für Alle
- Gustav Landauer, Aufruf zum Sozialismus
- Gustav Landauer, Die Revolution
- Franz Mehring, Karl Marx
- Die Verfassung, der russischen sozialistischen föderativen Sowjet-Republik
- Das kommunistische Manifest. (erhältlich in allen guten Buchhandlungen)



Ludendorffs Rückkehr



Noske an der Arbeit

DIE
REPUBLIK

Sozialistische Tageszeitung
 Berlin NW6, Schiffbauerdamm 19

Bezugspreis: monatlich 2 M. Anzeigenpreis pro Zeile 1 M.

Leser der „Pleite“
 abonniert!

Quartal (7 Nummern) 2,40 Mark
 (einschließlich Zustellung)

Nr. 2 erscheint Mitte März

Händler sucht

zum öffentlichen Verkauf in Berlin u. auswärts

Die Pleite

Guter Verdienst

Meldungen von 5 bis 7 Uhr nachmittags
 Halensee, Küstriner Str. 5 part. links (Herzfeld).